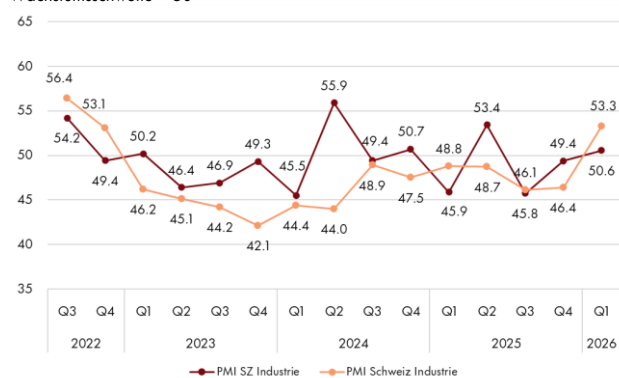


Schwyzer KMU: Einkaufspreise trüben die Stimmung

Der Industriesektor spürt die erhöhte Unsicherheit bezüglich der Energiepreise, die Stimmung hat sich jedoch leicht verbessert. Im Dienstleistungssektor hat sich das Tempo deutlich verlangsamt. Im Vergleich zur Entwicklung auf Landesebene fällt die Schwyzer Konjunktur in beiden Sektoren klar schwächer aus.

PMI Industrie leicht über Wachstumsschwelle

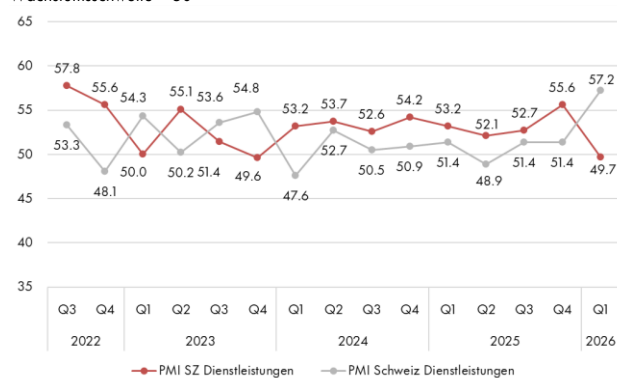
Wachstumsschwelle = 50



Quelle: SZKB, Bloomberg

PMI Dienstleistungen mit Wachstumsstopp

Wachstumsschwelle = 50



Quelle: SZKB, Bloomberg

Industrie

- Stagnationstendenzen nach wie vor ersichtl.
- Auftragsbestand wächst wieder.
- Beschäftigung weiterhin leicht rückläufig.

Dienstleistungen

- Weniger Neuaufträge, Auftragsbestand stagniert.
- Preiswachstum setzt sich fort.
- Schwächere Konjunktur als auf Landesebene.

Der PMI Kanton Schwyz

Der Einkaufsmanagerindex (Purchasing Managers' Index oder PMI) ist ein bewährter Vorlaufindikator zur Messung der Konjunktur. In der Erhebung werden Industrie- und Dienstleistungsunternehmen aus dem Kanton Schwyz zu ihrer Auftragslage und weiteren Komponenten befragt. Zur Auswahl stehen jeweils drei Antwortmöglichkeiten: mehr, gleich oder weniger im Vergleich zum Vorquartal. Werte über 50 prognostizieren ein Wachstum, Werte unter 50 einen Rückgang. Der Index zeigt lange vor dem detaillierteren Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf, wie sich die Wirtschaft voraussichtlich entwickeln wird. Der PMI kommt weltweit zur Anwendung und erzielt historisch gesehen recht genaue Resultate. Der PMI Kanton Schwyz ist eine Kooperation des Amtes für Wirtschaft mit der Schwyzer Kantonalbank und wird quartalsweise erhoben und veröffentlicht.

Revision Q1/2026

Mit der aktuellen Ausgabe des PMI Kanton SZ wurde die Berechnungsmethode leicht revidiert: Die Lieferfristen-Komponente im Industriesektor muss im Fall eines Angebotschocks (z.B. aufgrund der Pandemie) anders interpretiert werden als im Fall einer Nachfrageschwäche. Teilweise sind von der Revision auch Vergangenheitswerte betroffen.

Industrie: Nahost-Konflikt verteuert Einkauf

Die Schweizer Industrie wuchs im ersten Quartal leicht (50.6 Punkte). Der Auftragsbestand (51.4) hat zugenommen, die Produktion (47.9) ist jedoch leicht zurückgegangen. Die geringere Einkaufsmenge (44.4) ist Ausdruck eines geringeren Optimismus und hängt wohl auch mit deutlich höheren Einkaufspreisen (66.7) zusammen. Vereinzelt nennen die KMU höhere Energiepreise und die Eskalation in Nahost als Auslöser. Die Lieferfristen haben sich weiter verlängert (56.3). Neben Lieferengpässen ist dies ein Anzeichen einer intakten Nachfrage. Während der Lagerbestand von Rohmaterial (51.4) angestiegen ist, lagern die KMU weniger Fertigprodukte (46.5).

PMI Industrie und Subkomponenten

	Q1/2026	Differenz zum Vorquartal
Gesamt	50.6	+ 1.2
Produktion	47.9	+ 0.7
Auftragsbestand	51.4	+ 2.1
Einkaufsmenge*	44.4	- 3.5
Einkaufspreise*	66.7	+ 15.3
Lieferfristen (<50: kürzer)	56.3	+ 4.9
Lagerbestand Rohmaterial	51.4	- 4.8
Lagerbestand Fertigprodukte*	46.5	- 6.2
Beschäftigung	47.9	+ 0.7

* wird im Gesamtindex nicht berücksichtigt

Dienstleistungen: Dynamik ausgebremst

Nachdem die Dienstleistungskonjunktur während zwei Jahren erfreuliche Wachstumsraten verzeichnet hatte, steckt der Sektor nun in einer Stagnation (49.7 Punkte). Die Abkühlung basiert auf einer Trendwende bei den Neuaufträgen (46.6). Die erhöhte Unsicherheit dürfte dafür verantwortlich sein. Der Auftragsbestand wuchs nur noch leicht (50.8). Die Indizes für Produktion (50.6) und Beschäftigung (50.8) befinden sich auf ähnlichem Niveau. Die Produktion ist deutlich schwächer gewachsen als im Vorquartal. Die Preise sind weiter gestiegen, wobei die Einkaufspreise (65.8) ein weiteres Mal stärker gestiegen sind als die Verkaufspreise (57.6). Weiterhin bauen die KMU ihre Beschäftigung leicht aus (50.8).

PMI Dienstleistungen und Subkomponenten

	Q1/2026	Differenz zum Vorquartal
Gesamt	49.7	- 5.9
Produktion	50.6	- 8.7
Neue Aufträge	46.6	- 10.1
Auftragsbestand	50.8	- 4.2
Einkaufspreise*	65.8	+ 4.9
Verkaufspreise*	57.6	+ 3.7
Beschäftigung	50.8	+ 0.3

* wird im Gesamtindex nicht berücksichtigt

Impressum

© SZKB | Amt für Wirtschaft, Kanton Schwyz, 2026. Alle Rechte vorbehalten.
Herausgeber: Schwyzer Kantonalbank | Amt für Wirtschaft, Kanton Schwyz
Datenerhebung: Amt für Wirtschaft, Kanton Schwyz

Kontakt

Schwyzer Kantonalbank: Bahnhofstrasse 3 | 6430 Schwyz | +41 58 800 28 00 | info@szkb.ch
Amt für Wirtschaft: Bahnhofstrasse 15 | 6430 Schwyz | +41 41 819 16 34 | awi@sz.ch

Redaktion

Thomas Rühl, Fabian Zahner, Schwyzer Kantonalbank

Disclaimer

Diese Publikation wurde einzig zu Informationszwecken erstellt und ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung seitens oder im Auftrag der Schwyzer Kantonalbank zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder ähnlichen Anlageinstrumenten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Handelsstrategie in irgendeiner Rechtsordnung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus oder basieren auf Quellen, welche die Schwyzer Kantonalbank als zuverlässig erachtet, indes kann keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen geleistet werden. Die Publikation enthält keine Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Sie stellt auch in keiner Art und Weise eine auf die persönlichen Umstände des Anlegers zugeschnittene oder für diesen eine angemessene Investition oder Strategie oder eine andere an einen bestimmten Anleger gerichtete Empfehlung dar. In der Publikation gegebenenfalls gemachte Verweise auf frühere Entwicklungen stellen keine Indikationen dar für laufende oder zukünftige Entwicklungen und Ereignisse.